

**Konzert im Oberlandesgericht Düsseldorf
am 14. Oktober 2007, 11.00 Uhr**

Johann Friedrich Fasch (1688-1758)

Sonata in B-dur für Altblockflöte, Oboe, Violine und B.c.

- Largo
- Allegro
- Grave
- Allegro

Giovanni Platti (um 1700-1763)

Trionsonate in c-moll für Oboe, Violoncello und B.c.

- Adagio
- Allegro
- [Mesto]
- [Allegro]

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Arien "Singe Seele, Gott zum Preise" und „Künft'ger Zeiten eitler Kummer" für Sopran, Violine und B.c. aus: „Neun Deutsche Arien" HWV 206 und 202

Singe, Seele, Gott zum Preise, der auf solche Weise alle Welt so herrlich schmückt. Der uns durchs Gehör erquicket, der uns durchs Gesicht entzückt, wenn er Bäum' und Feld beblümet, sei gepreiset, sei gerühmet.

Künft'ger Zeiten eitler Kummer stört nicht unseren sanften Schlummer, Ehrgeiz hat uns nie besiegt. Mit dem unbesorgten Leben, das der Schöpfer uns gegeben, sind wir ruhig und vergnügt.

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto in D-dur „Del Gardellino“ für Flöte, Oboe, Violine, Violoncello und B.c.

- [Allegro]
- Largo
- Allegro

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

„Mi palpita il cor“ HWV 132, Kantate für Sopran, Oboe und B.c.

Rezitativo ed Arioso: *Mi palpita il cor nè intendo perchè: Agitata è l'alma mia né so cos'è.*

Rezitativo: *Tormento e gelosia, sdegno, affanno e dolore, da me che pretendete? Se mi volete amante, amante son; ma, oh Dio! non m'uccidete, ch'il cor fra tante pene più soffrire non può le sue catene.*

Aria: *Ho tanti affanni in petto, che, qual sia il più tiranno, io dir, io dir nol so. So ben che do ricetto a un aspro e crudo affanno e che morendo io vo.*

Recitativo: *Clori, di te me lagno, e dite, o Nume, figlio di Citerea, ch'il cor feristi per una che non sa che cosa è amore. Ma se d'egual saetta a lei feristi il core, più lagnarmi non voglio: e riverente innanti al simulacro tuo prostrato a terra, umil, devoto adorerò quel Dio che fè contento pago il mio desio.*

Aria: *Se un dì m'adora la mia crudele contento allor il cor sarà. Che sia dolore, che sia tormento, questo mio seno più non saprà.*

Rezitativ und Arioso: Mir schlägt das Herz, und doch versteh ich nicht, warum. Bewegt ist meine Seele, und doch weiß ich nicht, was es ist.

Rezitativ: Qual und Eifersucht, Empörung, Sorge und Schmerz, was fordert Ihr von mir? Wenn ihr mich als Geliebter wollt, Geliebter bin ich. Aber, oh Gott! tötet mich nicht, denn mein Herz, in all diesen Qualen, kann seine Ketten nicht länger ertragen.

Arie: So viele Sorgen trage ich in der Brust, dass ich nicht sagen kann, welche mich am meisten tyrannisiert. Ich weiß sehr wohl, dass eine herbe und bittere Sorge ich beherberge, die ich sterben sehen möchte.

Rezitativ: Chloris, ich klage über dich und über dich, du Gottheit, Sohn der Cytherea, der mein Herz traf für eine, die nicht weiß, was Liebe ist. Aber wenn du mit demselben Pfeil auch ihr Herz trafst, will ich nicht länger klagen, und ehrerbietig, vor deinem Standbild kniend, auf der Erde, demütig, ergeben, werde ich jenen Gott anbeten, der meinen Wunsch erfüllt.

Arie: Wenn eines Tages meine Grausame mich anbetet, dann wird mein Herz glücklich sein. Weder Schmerzen noch Qualen wird diese meine Brust dann kennen.

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Trio VI in F-Dur für Violine, Violoncello und B.c.

- Allegro
- Soave
- Presto

Johann Gottlieb Janitsch (1708- ca. 1763):

Quadro in G-dur für Altblockflöte, Oboe, Violine und B.c.

- Adagio
- Allegro ma non tanto
- Vivace

Erfrischende Virtuosität und ansteckende Musizierfreude sind die Kennzeichen des von Presse wie Publikum gleichermaßen anerkannten Kölner Barockensembles Nel Dolce.

In wechselnden Besetzungen bieten die fünf jungen Musiker Werke des 17. und 18. Jahrhunderts dar. In Meisterkursen bei Dorothee Oberlinger, Markus Möllenbeck, Ingeborg Scheerer, Gerald Hambitzer u.a. vertieften die Musiker ihre Auseinandersetzung mit der Musik des Barock. Anregungen erhielten sie weiterhin u.a. durch Konrad Junghänel, Richard Gwilt, Michael Niesemann, Ursula Schmidt-Laukamp und Hille Perl. Auftritte führen das 2003 gegründete Ensemble sowohl in verschiedene Regionen Deutschlands als auch ins Ausland.

Nel Dolce wird gefördert durch die Stiftung „Yehudi Menuhin – Live Music Now“. Zuletzt wurde das Ensemble 2006 mit dem Publikumspreis des Biagio-Marini-Wettbewerbes ausgezeichnet, im selben Jahr erschien beim Label BeLaMusic die CD „Aus der Seele muss man spielen...“. Zur Zeit absolviert das Ensemble den Studiengang „Kammermusik/Alte Musik“ an der Hochschule für Musik Köln.



Stephanie Buyken – Blockflöte, Sopran

Sabine König – Violine

Alban Peters – Oboe

Harm Meiners – Violoncello

Philipp Spätling – Cembalo

www.neldolce.de